

Seine, Einkünfte, Burgen, Herrschaften, Eigenthum;¹ sein Neffe (Enkel) Karl verliess ihn, die Spanier gaben ihn auf und doch wenn von seinem Muthe die Rede ist, ist derselbe der beste, seine Beständigkeit unüberwindlich, seine Treue sicher. So wohlthuend es aber auch ist, gerade die Beständigkeit Maximilians hervorgehoben zu sehen, so ist selbst bei seinen grössten Freunden immer nur von den masslosen Schwierigkeiten die Rede, mit welchen er fortwährend zu kämpfen hatte, doch kaum vorübergehend von seiner Macht und seinem Einflusse, am wenigsten von seinem Festhalten an Einer Idee. Dagegen stellte derselbe Cardinal von Sion, welcher sich in so lobender Weise über Maximilian äusserte, seine Landsleute, die Schweizer, als die über den Angelpunkt Europa's, Italien, gebietende Macht dar. Sie seien, sagte er ihnen am 13. September 1515, als er sie anfeuerte, das französische Heer bei Marignano zu überfallen, die Beherrscher der Welt. Sie vergäben Kronen und Reiche; ohne sie könne kein Fürst seiner Herrschaft sicher sein, mit ihnen der schwächste Fürst die Bürgschaft des Sieges erlangen. Könige und Päpste hätten das Bündniss mit ihnen gesucht, sie über Italien verfügt. Als auf dieses die Schweizer zu den Waffen griffen und das königliche Heer überfielen, handelte es sich freilich zunächst um einen Kampf zwischen Schweizern und Franzosen, vor Allem aber zwischen dem königlichen Heere und dem republicanischen und man hat allen Grund, den Sieg des französischen Königs am 14. September 1515 mit der grossen Schlacht bei Rosabeque zu vergleichen, in welcher der französische König mit seinem Adelsheer das Heer der flanderschen Communen niederwarf. (1382.) Die Schlacht bei Marignano entschied nicht nur, wer Herr der Lombardei sei, sondern die Suprematie des königlichen Frankreichs in Europa, wie umgekehrt der Sieg der Schweizer über das französische Königthum der fürstlichen Sache überhaupt einen furchtbaren Stoss versetzt hätte. In ganz Europa gährte es ja, als wenn Hunderte von Vulkanen alles mit glühender Lava bedecken wollten. In Ungarn war bereits der grosse Bauernaufstand ausgebrochen und im Blute der Bauern erstickt

¹ Particularia. Letters and papers foreign and domestic, of the reign of Henry VIII, vol. II. part. I. n. 2661.